

## Marcellvs L., *Overground*

### Neues Video-Sound-Environment in Situation Kunst in Bochum

Das museale Ensemble *Situation Kunst (für Max Imdahl)*, Teil der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum, eröffnet zeitgleich mit dem Erweiterungsgebäude „Kubus“ in der Ruine von Haus Weitmar am 8. Mai 2010 einen neuen Pavillon im Bereich der ständigen Sammlung: die Video-Sound-Installation *Overground* von Marcellvs L.



Von der Decke des dunklen, fast fünf Meter hohen Raums wird ein Video auf eine Fläche projiziert, die in einer Höhe von etwa 2,50 m wie eine Zwischendecke über den Köpfen der Betrachter zu schweben scheint. Darunter stehend, schaut man hinauf in die Unterwasseraufnahme eines Schwimmbeckens, in das gleich zu Beginn eine vollständig bekleidete Person springt und mit Armen und Beinen rudern um Halt ringt.

Die Erfahrung des Werkes erweist sich von Anfang an und in zunehmendem Maße als Zumutung; eine Zumutung, die zugleich die gesamte Aufmerksamkeit fesselt. Allein der anhaltende Blick nach oben erfordert eine ungewohnte Anstrengung. Die Tatsache, dass man von unten in eine Wassermasse hinauf- und hineinschaut, deren Menge und Ausdehnung nicht zu ermessen ist, steigert das Unwohlsein. Beklemmend wirken schließlich auch die unablässig laut und hart vibrierenden, nicht näher zu identifizierenden Geräusche, die sich je nach eigenem Standort im Raum in wechselnder Intensität erfahren lassen.

Diese Geräusche verändern sich auch, wenn im Abstand von jeweils knapp zwei Minuten eine weitere Person ins Wasser springt, wodurch das Geschehen noch dichter, bewegter und unübersichtlicher wird. Je mehr Personen sich rudern und um Stabilität ringend im

# STIFTUNG SITUATION KUNST

Wasser befinden, umso weniger hart und intensiv wird die Soundbegleitung. Diese basiert auf computergenerierten Tönen und folgt einem strengen Stufenprinzip: Anfänglich, wenn nur eine Person im Wasser treibt, sind Akkorde aus neun Frequenzen zu hören. Bei zwei Personen sind es acht Frequenzen, und so weiter, bis am Ende bei neun Personen nur noch eine Frequenz, und zwar die tiefste, zu hören ist. Die Töne wurden so gewählt, dass sie die vom Wasser ausgehende massive, auch körperlich spürbare Druckwirkung unterstützen; visuelle und akustische Reize ergänzen und steigern einander somit.

Die grenzgängige (Über-) Reizung der Sinne bewirkt Erfahrungen von Desorientierung. Ein Schwanken zwischen Schwere und Schwerelosigkeit sowie eine allgemeine Haltlosigkeit irritieren und intensivieren die Wahrnehmung des Raums, in dem man sich befindet. Das eigene Stehen, die eigene Präsenz im Raum werden nicht mehr als selbstverständlich und allein vom eigenen Willen kontrollierbar wahrgenommen, sondern scheinen einem immensen Kraftfeld ausgesetzt zu sein.

Environments und raumbezogene Installationen bilden den Kern des Sammlungsbestands von Situation Kunst (für Max Imdahl). In der ersten Projektstufe (1988/90) konnten die Environments *Circuit III* von Richard Serra, *A Room with Two Doors* von Maria Nordman sowie eine *Tyndale Sculpture* von David Rabinowitch neben Werkensembles von Gotthard Graubner, Norbert Kricke, Arnulf Rainer und Jan Schoonhoven eingerichtet werden. In der Erweiterung von 2006 folgten u. a. eine Neon-Installation von François Morellet sowie die bewegten *Zoom Squares* von Gianni Colombo, neben weiteren raumbezogenen Werkinstallationen von Dan Flavin, Lee Ufan und Richard Serra. Mit der Verwirklichung von *Overground* von Marcellvs L. erweitert sich der Sammlungsbestand nun um ein Werk, das reflektiert und substanziell fordernd mit den psycho-physischen Erfahrungsmöglichkeiten von Video und Sound umgeht.

Das Environment *Overground* wurde durch die Stiftung Situation Kunst erstmals als Dauerinstallation realisiert, mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW.

## **Overground**

2008, HDV transferred to Hard Disk

Einkanal-Video-Installation/Zweikanal-Soundsystem

Sound: Marcellvs L. und Djodjo (PexbaA)

13:36 Minuten, Auflage 5 + 2 ap, Exemplar 1/5

Raum-Innenmaße: ca. H 5,20m x L 5m x B 4m

Waagerechte Projektionsfläche: 4 x 3 m, installiert auf einer Höhe von 2,50 m

**Marcellvs L.**, geb. 1980 in Belo Horizonte, Brasilien, lebt in Berlin.

Einzelausstellungen (Auswahl): 2010 Kunsthalle Wien/Project Space; 2008 Berlinische Galerie; 2007 Museu de Arte da Pampulha, Belo Horizonte

Auszeichnungen (Auswahl): 2009 Stipendium Akademie der Künste, Berlin;

2008 GASAG Kunstpreis, Berlin; 2007 ars viva 07/08 "Sound"; 2004 Großer Preis der Stadt Oberhausen/51. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen